

Freundschaft

HERAUSGEGEBEN VON 'SOZIALISTIK KASACHSTAN'

DIENSTAG, 26. APRIL 1966

Nr. 83

Preis 2 Koppen

DIE WÜRDIGSTEN

Die Aufstellung der Kandidaten in den Obersten Sowjet der UdSSR...

TURKMENISCHE SSR
Eine starkbesuchte Wahlversammlung fand in der Aschhaba...

TADSHIKISCHE SSR

Die Bergleute des Aufbereitungskombinats in Takob beschlossen, als Deputiertenkandidaten...

LENINGRAD

Im Baltischen Werk haben sich tausende Schiffbauer versammelt, um ihre Sendboten zu nennen...

USBEKISCHE SSR
Auf einer Massenversammlung des Bauwerks Nr. 153 in Taschkent...

Von der Wahlkommission der Kasachischen SSR für die Wahlen in den Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR...

Wir säen Gräser

Noch vor einigen Tagen spiegeln sich in den Lachen auf den Feldern die Strahlen der warmen Frühlingssonne wider...

Tag und Nacht damit beschäftigt. Auf einer Fläche von 2000 Hektar ist das Eggen der mehrjährigen Gräser abgeschlossen...

Die Baumwollausaat begonnen

Die Baumwollzüchter des führenden Thälmann-Kolchos, Rayon Saray-Agatsch, haben mit der Saat der Baumwolle begonnen...

Auch in Dshambul-Kolchos wurden bereits 10 Aggregate auf die Felder hinaus. Der Mechanisator Alexander Müller säte in den ersten zwei Tagen 11 Hektar Baumwolle...

REICHER NACHWUCHS

Die besten Hirten der Republik haben den Frühjahrsnachwuchs ihrer Mutterschafe bereits in Pflege genommen...

In den Kolchosen und Sowchosen unserer Republik beträgt der Gesamtzuwachs von Schafen über vier Millionen...

Originalle Maschine
Ust-Kamenogorsk. (KasTAG). Noch eine originelle Maschine zum Aufstapeln von Zinkbarren...



Alexander Grauberger arbeitet schon 24 Jahre im Schacht Nr. 38 in Karaganda. Er war Hauer, Brigadier einer Streckenortriebsbrigade, ein Meister in seinem Fach...

ALLE WIRTSCHAFTEN SÄEN

Alma-Ata. Breit entfaltet sich die Frühjahrsfeldarbeit in dem entfernsten Rayon des Siebenstromgebietes - Narynkolsk...

voran Der Traktorist sät täglich doppelt soviel als die Norm beträgt. Alle Wirtschaften haben bereits mit der Aussaat von Sommergetreide begonnen.

Prüfung vor der Aussaat

Petropawlowsk. Die Mechanisatoren Nordkasachstans ziehen in die Feldlager um, in denen sie bis zum Herbst wohnen werden...

und organisiert durchzuführen. Bemerkenswert ist der Umstand, daß kein einziger Hektar in die Frühjahrsturche gesät sein wird...

GROSSE ERFAHRUNG

Panfilow (Gebiet Alma-Ata, KasTAG). Die Mechanisatoren des Kolchos '40 let Oktjabrja' haben mit den Frühjahrsarbeiten...

menfabrik, der größten in der Republik, deren Erträge hier 100 und mehr Zentner vom Hektar reichen. Seine Erfahrungen faßt Ten In Ger in der Dissertation...

Zeiteinsparungen für Fahrgäste

'Vorzug Nummer 404 läuft ein'. Auf der Station Petropawlowsk ist man an diese Worte des Sprechers schon gewöhnt...

schwindigkeit von 110 Kilometer entwickelt. Den Fahrgästen bringt es eine große Zeiteinsparung. Die zwei neuen elektrischen Vorortzüge sind ein praktischer Schritt der Eisenbahn von Petropawlowsk...

Für sparsamen Metallverbrauch

Die Werktätigen der Halle für Stahlkonstruktionen der Bauverwaltung in Balchach, Gebiet Karaganda, kämpfen energisch für die Herabsetzung des Verbrauchs von Stahl und Eisenwerkzeugen...

bessere Methode entwickelt, bei der das Eisenblech sparsamer zugeordnet werden kann. Es gibt jetzt nur ganz wenig Abfälle. Aber auch diese Abfälle werden zu Scheiben und Platten verarbeitet...

Einhändigung von Regierungausszeichnungen

Der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR, Genosse M. B. Bejssebaev, händigte in Tschimkent einer großen Gruppe von Sowchosarbeitern, Kolchosbauern und Spezialisten der Landwirtschaft, Partei- und Verwaltungsfunktionären des Gebiets für ihre Erfolge in der Tierzucht Orden und Medaillen ein...

In Kustanai händigte der zweite Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genosse W. N. Titow einer großen Gruppe von Ausgezeichneten Orden und Medaillen ein...

Freundschaftliches Gespräch

Moskau (TASS). Im ZK der KPdSU kam am 23. April der Generalsekretär des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew, mit dem syrischen Ministerpräsidenten und Mitglied der Leitung der Partei Arabische Sozialistische Erneuerung, Yousef Zouayan, zusammen...

liche Voraussetzungen für die Entwicklung Syriens auf dem Wege zum Sozialismus zu schaffen. L. I. Breschnew wünschte dem arabischen Brudervolk Syriens und seinen Führern Erfolg im Kampf gegen die Umtriebe des Imperialismus und der Reaktion...

SOWJETISCH-ITALIENISCHES ABKOMMEN

Rom (TASS). Minister für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR, A. A. Gromyko, der sich zu einem offiziellen Besuch in Rom aufhält, unterzeichnete am 23. April mit dem italienischen Außenminister Fanfani ein Abkommen über wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit...

Verpflichtung, die Entwicklung der sowjetisch-italienischen wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit in Industrie, Landwirtschaft, Verkehr, Fernmeldewesen und Bauwesen zu fördern. Es soll eine gemischte Kommission gebildet werden...

Volle Einmütigkeit

Moskau (TASS). Hier fand vom 19. bis 22. April die 22. Tagung des Exekutivkomitees des Rats für gegenseitige Wirtschaftshilfe statt...

An der Tagung nahmen Vertreter Bulgariens, Ungarns, der Deutschen Demokratischen Republik, der Mongolei, Polens, Rumaniens, der Sowjetunion und der Tschechoslowakei sowie der Leiter der ständigen Mission Jugoslawiens beim RGW teil. Das Exekutivkomitee erörterte einen zusammenfassenden Bericht über die Koordinierung der Volkswirtschaftspläne der Mitgliedsländer des RGW für 1966-1970...

Im Ministerrat der UdSSR

Der Ministerrat der UdSSR faßte den Beschluß, ab 25. April die staatlich festgesetzten Preise für Obstkonserven aus Pflaumen und Äpfeln zu senken. Für Kompotte im Durchschnitt um 30%...

MITTEILUNG DER TASS

In der Sowjetunion werden neue Systeme für kosmische Objekte erprobt. Zu diesem Zweck sollen in der Zeit vom 25. April bis zum 31. Juli dieses Jahres Träger Raketen in 2 Seegebiete des Pazifikraums im Umkreis von 40 Seemeilen gestartet werden. Der Mittelpunkt eines dieser Seegebiete im Umkreis von 40 Seemeilen wird durch die Koordinaten 37 Grad 14 Minuten nördlicher Breite und 172 Grad 49 Minuten östlicher Länge bestimmt...

DIE KÜNFTIGEN ÖKONOMEN MÜSSEN WIRTSCHAFTLICHEN UNTERNEHMUNGSGEIST HABEN

„Wie erzielen Sie in den Studenten den wirtschaftlichen Unternehmungsgest? Diese Frage stellte der APN-Korrespondent Juri Senjuk dem Rektor der Volkswirtschaftshochschule von Alma-Ata, dem Dozenten Alexander Below. Die im September 1963 eröffnete Hochschule hat Zweigstellen in den größten Industrie-

städten Kasachstans, Aktjubinsk, Karaganda und Tschirkeken. An der Tagesabteilung studieren 1540, an der Abendabteilung — 473 und an der Abteilung für Fernstudium — 1307 Studenten. Die Hochschule bildet Planökonom und Ingenieur-Ökonomen für alle Zweige der Volkswirtschaft der Republik aus.

„Unser Pädagogikerkollektiv ist der Ansicht“, sagte Alexander Below, „daß unser Absolvent ein guter Fachmann und Organisator sein muß. Der moderne Ökonom muß sich geschult in den Veränderungen der Wirtschaftsjunktur orientieren, Initiative bekunden und die Fähigkeit besitzen, genaue, rasche Entschlüsse zu fassen; er muß mit anderen Worten, sozialistischen wirtschaftlichen Unternehmungsgest in hohem Grad besitzen.“

wirtschaft zu heben und folglich die ökonomische Seite der Tätigkeit der Betriebe in den Vordergrund zu rücken. Unsere Pädagogen und Studenten haben die Anforderungen der Wissenschaftler, der Partei- und Wirtschaftsfunktionäre gründlich analysiert und sich bemüht, die modernen Tendenzen in Betracht zu ziehen.

Übrigens fahren unsere Absolventen immer häufiger zur Arbeit nach jenen Betrieben, wo sie ihre Diplompraxis absolviert haben.

Unsere Studenten machen ihre Praxis in Kollektivwirtschaften und Sowchosen sowie auch an Finanz- und Kreditorganen durch. Einige Studenten erforschen sogar ökonomische Probleme, die für die ganze Republik und sogar darüber hinaus von Bedeutung sind.

Die Organisation der Diplompraxis, bei der das Schwergewicht auf die praktische Bedeutung der Arbeit für den Betrieb gelegt wird, trägt sehr zur Erziehung der Selbständigkeit, der Initiative und der Tüchtigkeit der künftigen Ökonomen und zu ihrem größeren Vertrauen an die eigenen Kräfte bei.

Wie wichtig die Studienpraxis aber auch für die Ausbildung der Ökonomen ist, verbingen die Studenten doch den Hauptteil ihrer Studienzeit in den Hörsälen und Labors. Deshalb steht nach wie vor die Vervollkommnung der Unterrichtsmethodik im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit.

So wird z. B. ein ökonomisches Modell ausgearbeitet, das eine bestimmte ökonomische Situation nachahmt und die Produktion, die materielle und technische Versorgung, den Absatz der fertigen Erzeugnisse und die Finanzierung zusammenfaßt. Dies wird ein lebensgetreues Modell sein, dem das Prinzip der gegenseitigen Verbindung von Produktion, Verteilung und Akkumulation zugrunde liegt.

Das Modell benutzen wir sozusagen für taktische ökonomische Übungen. Man kann es auch als

praktische Beschäftigung in der gegenseitigen Verbindung aller Glieder der gesellschaftlichen Produktion und Verteilung, der Planung, Finanzierung und Kreditgewährung bezeichnen. Unsere Absolventen werden zum Beispiel als praktische Ökonomen ständig mit Planern, Finanzangestellten, Vertretern der Versorgungsabteilungen und des Handelswesens zu tun haben. Sie werden schon an der Hochschule lernen, in geschäftliche Beziehungen zu treten, wie sie sie nach der Beendigung der Hochschule in ihrem Beruf antreffen werden.

Einen starken Einfluß auf die Erziehung der künftigen Ökonomen übt auch ihre Tätigkeit in der wissenschaftlichen Studentengesellschaft aus. An die 400 Studenten der Mitglieder dieser Gesellschaft sind in sechs Studiengemeinschaften vereint: Für Politikökonomie, Industrieökonomik, Ökonomik der materiellen und technischen Versorgung, Ökonomik des Handelswesens, Planung der Volkswirtschaft und Ökonomik der Landwirtschaft. Zu diesen Studiengemeinschaften werden namhafte Fachleute und Betriebsleiter eingeladen. Sehr nützlich für die Erziehung des wirtschaftlichen Unternehmungsgestes ist auch die Tätigkeit der Mitglieder dieser Studiengemeinschaften in den Patentbetrieben der Hochschule. Im Schwermaschinenbauwerk von Alma-Ata, im Häuserbaukombinat, in der Glaseißei und im Maschinenbauwerk und in der Iljitsch-Kollektivwirtschaft. Die Studenten sammeln und analysieren hier die Unterlagen über die ökonomische Tätigkeit dieser Betriebe. Sie erfüllen auch Arbeiten, die praktische Bedeutung haben.

„Die erste Baufolge des Anreicherungskombinats von Lissakowsk ist seiner Bestimmung zu übergeben“

(Aus den Direktiven des XXIII. Parteitag der KPdSU)



Die neue Stadt Lissakowsk, die am Ufer des Tobol entsteht und die es auf der Karte noch nicht gibt, wird eine der schönsten Städte unserer Republik sein.

UNSER BILD: Die ersten fünfstöckigen Wohnhäuser von Lissakowsk.

Foto: W. Dawydow (KasTasG)

Erschließung des Bodens im Mündungsgebiet Syr-Darja

Ksyt-Orda. Der Boden im Mündungsgebiet des Syr-Darja wird, wie es in den Direktiven des XXIII. Parteitag der KPdSU vorgesehen ist, für den Reisanbau erschlossen. Die ersten zwei von den im neuen Fünfjahrplan projektierten neuen Sowchosen werden bereits geschaffen. Nahe der Siedlung Tschagan wird für die Werktätigen dieser Wirtschaften ein modernes Städtchen gebaut. Im Sowchos Nr. 2 erstrecken sich bereits ganze Straßen mit hübschen Landhäuschen. Verkaufsläden, ein Klub, ein Gasthof und ein Speisehaus sind eröffnet worden. Der von einem Krankenhaus, einer Schule, eines Sportplatzes und der Verwaltungsgebäude in Angriff genommen. Ein Park wird angelegt.

Jedem neuen Sowchos werden zehntausend Hektar fruchtbarer Bodens zugewiesen, darunter sieben-tausend Hektar Reisfelder. (KasTasG)

Neue Maschinen für die Landwirtschaft

Eben ist einer der fälligen Eisenbahnzüge mit Traktoren und landwirtschaftlichen Maschinen eingetroffen.

Ein ähnliches Bild können wir jetzt auf allen Eisenbahnstationen beobachten. Der Maschinen- und Traktorenpark der Republik wird aufgefrischt. Die ersten Traktoren „T-125“ sind erschienen. Dieser Neuling der Charkower Maschinenfabrik wird in Kasachstan zum ersten Mal eingesetzt. Er bekam den Namen „Jüngerer Bruder des Leningrader „Kirowez-700“, dem er seinem Äußeren nach ähnlich ist. In seinen Abmessungen jedoch ist „T-125“ etwas kleiner. Die Bodenbestellung mit diesem Traktor kommt weitläufiger zu stehen als mit einem Raupenschlepper geringerer Leistung.

Es kommen auch neue Bodenbearbeitungs- und Sämaschinen. Für Gebiete, wo sich Bodenerosion, durch Wind verursacht, bemerkbar macht, ist die Sämaschine „SES-9“ bestimmt. Auch der Kultivator „KPS-3“ beugt der Winderosion vor. In den Republikfonds für das jetzige Jahr sind Tausende solcher Maschinen vorgesehen.

Als eben erst die Morgenröte der Sowjetmacht aufgestiegen war, träumte Lenin von hunderten Traktoren für Rußland. Und heute gibt es allein in den Sowchosen und Kolchosen Kasachstans bei der Frühjahrssaat die dreifache Anzahl von Traktoren. Aber hier geht es nicht bloß um die Quantität. Im Vergleich mit den heute verbreiteten modernen Maschinen erscheinen die vor 40 Jahren hergestellten wie Zwerge. Schneckengänge. Die jetzt gelieferten Maschinen zeichnen sich durch eine noch größere Geschwindigkeit aus. (TASS)

Kurzmeldungen

● Vier Jahre ohne Überholung des Kraftwagens arbeitet im Sowchos „Krasny majak“ Gebiet Zelinograd, der Schöffor Johannes Frank. Der Schöffor hat mit seinem Wagen ohne Reparatur 150 tausend Kilometer zurückgelegt und 710 Rubel an Ersatzteilen eingespart.

● Eine riesige Teichfischwirtschaft wird bei der Stadt Jermak, Gebiet Pawlodar, angelegt. Es sollen 600 Hektar von Ried bewachsene Flächen unter Wasser kommen. Die warmen Abwässer des Kraftwerkes werden die Fischzucht begünstigen. Die Vorarbeiten zum Abdämmen wurden in Angriff genommen. A. RASMASIN

A. KULEW

A. WOTSCHEL

Rayon Tschu, Gebiet Dschambul

A. RASMASIN

Kommunisten tonangebend

Die Lage in der Kesselanlage war kritisch. Arbeitsummebel. Der Plan schien zu scheitern. Es gab Ablehnungen gesellschaftlicher Aufträge. „Der Meister muß gewechselt werden“, beschloß die Depottleitung. Das ist der einzige Ausweg. Aber was ist Meister anstellen? Diese Frage machte der Depottleitung viel Sorge. Schließlich wurde man sich einig, diesbezüglich mit dem Kommunisten Wladimir Kessel zu sprechen.

Man traf Maßnahmen, um alle Mängel zu beheben. Die Kesselschmiede machten der Administration den Vorschlag, die Arbeitsstätte zu erweitern und die zeit- und kraftraubenden Arbeiten zu mechanisieren. Das wurde getan, und die Sache ging besser. Viele Arbeiter begriffen bald, daß es ihnen an Kenntnissen mangelt, um die neuen Mechanismen richtig zu handhaben. Deshalb wurden technische Zirkel organisiert. Einige Arbeiter wurden Schüler der Abendsschule, andere — Studenten von Techniken und Hochschulen. Alexander Kapanos und Nikolai Grinenko gingen in die Abendsschule. Anatoli Dutschinski wurde Fernstudent des Eisenbahnerinstituts. Friedrich Piper nahm sein Studium an der Fernabteilung des landwirtschaftlichen Technikums auf. Die Kesselschmiede rückten bald unter die Besten auf, wurden zum Vorbild für andere.

Es kam soweit, daß man ihn als „unverbesserlich“ entlassen wollte. Da nahm sich der Kommunist Wladimir Kessel der Sache an. „Aljoscha, dir gefällt es wohl wirklich, daß du in deinem Ruf lebst? Dabei bist du kein schlechter Junge. Verstößt wohl aus Trotz gegen die Regeln? Hast kaum angefangen zu arbeiten und bist schon in Verurteilung.“

Während der Unterredung mit dem Depottchef und dem Oberingenieur wurde Wladimir verlesen. Viele Fragen tauchten vor ihm auf. „Werde ich mit dieser Arbeit fertig? Werde ich es verstehen, den Rückstand aufzuholen? Und wenn es nicht klappert? Soll ich etwa das Depot dann verlassen?“

„Ja, so geht es mir eben. Alle zeigen mir den Buckel. Daher werde ich immer unzufriedener.“

„Komm zu uns, zu den Kesselschmiedern. Du wirst es nicht bereuen“, schlug ihm Kessel vor. Niemand weiß, wieviel Geduld, Mühe und Anstrengungen es „W. Kessel kostete, Muhtarow ins „richtige Gleis“ zu bringen. Es gab sogar Vorwürfe seitens der Hallenarbeiter. Aber die Kommunisten und Komsomolzen unterstützten ihren Chef. Und sie hatten Erfolg — Aljoscha ist ein anderer geworden. Die Kesselschmiede sind nun die Bestarbeit im Depot. Niemand leht mehr gesellschaftliche Aufträge ab. Die Halle trägt den Namen „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“.

Der Sekretär der Parteiorganisation unterstützte die Meinung der Depottleitung und sagte: „Pflicht der Kommunisten ist es, die zurückbleibenden Produktionsabschnitte zu führenden zu machen.“

Wladimir erinnerte sich der Gelübte des Direktors der Eisenbahnerschule auf der Entlassungsfeier: „Kämpfe. Suchen. Finden und standhalten.“

„Einverstanden“, sagte fest entschlossen Wladimir. „Und nun ist er Hallenmeister. Da es keinen Hallenleiter gibt, muß der Meister die ganze technische und Organisationsarbeit durchführen. In der Halle sind viele Jugendliche beschäftigt. Wladimir regte die Bildung einer Komsomoljungbrigade an. Die Leitung der Brigade wurde dem Komsomolzen Anatoli Dutschinski, der hier als einer der besten Arbeiter bekannt ist, übertragen. Die Anfänger wurden erfahrenen Schlossern zugeteilt. Es wurde beschlossenen, gewissenhaft zu arbeiten, selbst am geringsten Ausschub nicht gleichgültig vorbeizugehen.“

Nützlichtes Seminar

Dieser Tage führte das Zelinograd Stadtpartei-Komitee ein Seminar der Parteigruppenorganisationen durch, an dem über 100 Kommunisten beteiligt waren. Die Seminarleiter hörten sich die Referate des Sekretärs des Stadtpartei-Komitees, I. W. Schurenkow, „Aufgaben der Parteigruppen in der Steigerung der führenden Rolle der Kommunisten in der Produktion“ und des Genossen P. D. Antonow, „Leiter der Abteilungen für Agitation und Propaganda, Rolle der Parteigruppen in der Organisation der politischen Massenarbeit“ an. Eingehend wurden die Fragen der Planung der Arbeit der Parteigruppen, die Kontrolle über die Erfüllung der Parteiaufträge, der Verbesserung der Parteischulung u. a. behandelt.

Die Kesselschmiede dachten anders. „Hast du Lust, in unserer Halle zu arbeiten?“ fragte ihn Wladimir Kessel. „Unsere Jungens sind bereit, dich aufzunehmen.“

Wassill wurde Kesselschmied. Man umgab ihn mit Sorge und Aufmerksamkeit. Er fühlt sich jetzt hier wie zu Hause, arbeitet mit Eifer und geht abends in die Schule, ist ein Aktivist der gesellschaftlichen Arbeit geworden. „Aljoscha Muhtarow war sehr ungenutzt. Wieviel Scherereien hatte man mit ihm. Er verspätete sich oft zur Arbeit, schaute manchmal zu tief ins Gläschen... Das Bürschlein wurde aus einer Halle in die andere geschubst. Doch seine Einstellung zur Arbeit blieb dieselbe.“

„Der Kommunist Pawel Guba leitet den „Komsomolscheinwerfer“. Fast alle Kesselschmiede sind Ordnungshüter. Nach der Arbeit nutzen sie die freie Zeit für Sport und andere nützliche Sachen aus. Tonangebend auf diesem Gebiet sind A. Dutschinski, W. Schewtschenko, S. Kapanos, N. Grinenko, P. Guba u. a.

„Ja“, sagt Wladimir Kessel. „Die Jungens unserer Halle sind Praktiker, mit ihnen kann man nicht nur Produktionspläne überbieten, sondern sogar Berge versetzen!“

Jetzt studieren die Kesselschmiede die Materialien des XXIII. Parteitag, um noch bessere Arbeitserfolge zu erzielen.

I. RUDILOW

Gebiet Zelinograd

Organisatoren der Arbeit

Die viertausendköpfige Belegschaft des Bergbaubüttenkombinats in Balchach hat gute Arbeitserfolge zu verzeichnen, wozu die hier arbeitenden Kommunisten nicht wenig beigetragen haben.

Die Parteiorganisation des Kombinats betrachtet als eine der wichtigsten Aufgaben die Hebung der Rolle der Parteigruppen in den einzelnen Betrieben oder Abteilungen. In dieser Hinsicht wurde schon viel getan. In den Betrieben des Kombinats sind 61 Abteilungsparteioorganisationen, darunter 30 mit den Rechten der Grundorganisationen tätig, die dafür sorgen, daß die Kommunisten in der Produktion stets tonangebend sind, vor keinen Schwierigkeiten zurückschrecken, dorthin gehen, wo es schwer und am notwendigsten ist. Die Parteioorganisation sichert eine richtige Verteilung der Parteikräfte. Das Resultat blieb nicht aus.

Die Elektrolythalle wurde in Betrieb gesetzt. Anfänglich wollte es mit der Arbeit, mit der Planerfüllung und auch mit der Qualität des Kupfers nicht klappen. Der Verdienst der Arbeiter war gering. Manche Arbeiter wurden unwillig, andere ließen den Mut sinken.

Um den Arbeitern das Vertrauen an ihre Kräfte zurückzugeben, erklärte der Kommunist P. Aristow sich bereit, die Brigade des zurückbleibenden Produktionsabschnitts zu leiten. Schwer und mühevoll war der Anfang. Aristow und Triff Schwierigkeiten, Störungen. Doch immer beratschlagte er mit den Arbeitern, berücksichtigte ihre Vorschläge und Meinungen, unterstützte die Keime des schöpferischen

Herangehens an die Arbeit, erzog die Menschen zur Disziplin, weckte in ihnen das Verantwortungsgefühl für die aufgetragene Arbeit. Nach und nach zeigten sich die ersten Merkmale des Umschwungs zum Besseren. Der Arbeitszweck geht jetzt ohne Hast, nach strengem Rhythmus vor sich. Nun hält diese Brigade Schritt mit den besten Kollektiven des Kombinats. Ihre Produktion erholte eine hohe Einschätzung — sie geht in den Export. Das war ein großer Erfolg. Das Beispiel des Kommunisten, sein Wille zum Sieg im Kampf mit den Schwierigkeiten, halfen der Brigade in die Reihe der Besten aufzurücken.

Mehrere Jahre trägt die Schicht des Helden der Sozialistischen Arbeit, des Kommunisten F. Beisow, der ein richtiger Erzieher ist, den Ehrennamen „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“. Unter seiner Leitung erfüllte die Schicht vorfristig ihre Siebenjahrplanaufgaben, gab der Heimat hunderte Tonnen zusätzlicher Produktion und ersparte für zehntausende Rubel Reagenzien.

Als in einer Hüttenabteilung ein solches Zurückbleiben in der Planerfüllung zu vermerken war, schickte die Parteioorganisation den Kommunisten A. Samsonow dorthin. Er spürte die Ursachen des Nachhinkens auf, half dem Kollektiv die Hindernisse zu überwinden, arbeitete selbst mit aufgekoppelten Armen, übermittelte seine reichen Arbeitserfahrungen den Kollegen. Auch hier war das Zurückbleiben bald behoben.

Im vorigen Jahr wurde im Kombinat der Plan einzelner Produktionsarten vergrößert. Einführung neuer Produktionskapazitäten war nicht vorgesehen. Die neue Technik mußte aber eingebürgert werden. Dafür setzten sich vor allem die Kommunisten Swistunow, Kotow, Abdrahamanow u. a. ein. Mit eigenem Beispiel zeigten sie ihren Arbeitskollegen, wie die neue Maschinenausrüstung schneller zu meistern und die alte zu verbessern ist. Das Parteikomitee des Kombinats läßt die Kontrolle über den Einsatz der neuen Technik nie außer acht.

Jeder sechste Arbeiter des Kombinats ist Neuerer. Die Bemühungen der Neuerer ermöglichten es, den Plan der Einführung neuer Technik vorfristig zu erfüllen und dabei durch eine halbe Million Rubel einzusparen.

Die Kommunisten führen einen ständigen Kampf für hohe Qualität der Erzeugnisse, was dem Kombinat schon eine Ersparnis von mehr als 350 tausend Rubel einbrachte. Das gründliche Studium und die Verwirklichung der Beschlüsse des Septemberplenums des ZK der KPdSU (1965) ergab eine Ersparnis von 629 Tausend Schwarzmetall, 84 Tausend Buntmaterialien und vieler Tausend Brennstoffe.

In den Direktiven des XXIII. Parteitag der KPdSU heißt es: „Die Parteioorganisationen sind berufen, das, was bereits getan ist, und das, was zur Steigerung der Wirksamkeit der Produktion getan werden muß, sachlich zu analysieren, die positiven Erfahrungen und die Vorschläge der Werktätigen zu verallgemeinern, alles Wertvolle und Fortschrittliche weiterzuberweitern, die Neuerer, Erfinder und Rationalisatoren auf jede Weise zu unterstützen.“

Immer voran sein — das ist die Devise der Kommunisten.

N. KLOTSCHANOW

Gebiet Karaganda

In diesem Jahr haben die Jugendlichen sich weiter vorgenommen, einen Park auf einer Fläche von 18 Hektar anzulegen. Alle diese Maßnahmen widmen die Komsomolzen dem 50. Jahrestag der Sowjetmacht und dem 100. Geburtstag W. I. Lenins. W. KISSELOW

Gebiet Zelinograd

FREUNDSCHAFT
Nr. 83. 26. April 1966
2

B. ORLOW

NEUE ÜBERSETZUNGEN

A. PUSCHKIN

Freundschaft

WIRTSCHAFT

HÖRE MICH!

H. KAMPF

DU GEHST DURCH'S FELD

Du Schlitzäugige, Biegame, da Schöne, Braune, Sonnige...

Lieder sing! und trinkt den Tau voll Oler. Von deinen Schültern niedersinkt...

A. TWARDOWSKI

Wer so aufs Schaffen ist versessen, daß Stunden fliehn minutenweis...

soll süße Tränen unterdrücken, wenn sie auch auf der Schwelle sind...

Deutsch von Sepp ÖSTERREICHER

Der Bräutigam

Zum Tore seh hinüber er, Zu ihm hin sah Natascha; Im Wirbel flog vorüber er...

Das hat ein Traum mir angetan... „Ein Traum! Sag's doch dem Vater an: Was tat er dir zuleide...“

FRÜHLINGSNACHT

Fr. BOLGER

Der Frühling ist gekommen und hat mit Kot und Schmutz die Straßen überschwommen...

Im Herzen knospen Lieder, die mit dem Lenz erwacht. Ich laß mich fort im Dunkel...

Des Frühlings junge Keime, sie locken unbewußt mir klingend frische Reime...

EISENSCHROTT

J. GRUNIN

[Aus dem Poem „Leniniana“, gewidmet dem 50. Jahrestag der Oktoberrevolution] Ich habe einen Freund. Er kennt mein Vater sein.

Ich soll's nicht tun. Er liebt Reklame nicht. Er war und ist, bleibt immer ein Soldat...

Ein schickmoderner Milchbart aber wollte sich ohne Reih frisier'n a la Fohrtrott...

komm'! dereinst soweit, woll'n selbst wir seine letzte Ruh bereitei. Was heißt denn Eisenschrott?

Den Schriftsteller Herbert Henke bewegt das Thema der Moral. Er kann sich nicht damit abfinden, daß in unserer fortschrittlichen sozialistischen Gesellschaft...

„Da haben wir noch Glück gehabt!“ rief sie erlreut. „Eine ältere Frau nebenan bemerkte: „Der Schwinder hat Sie schön geprellt...“

Maximowna verstand endlich. Sie murmelte etwas von Mißverständnissen und eilte in den Nähraum...

Die Strickjacke

H. HENKE

Schon eine Woche lang befand sich der kleine Vitja in der Kinderkrippe, und das war so einfach gewesen. Seit einiger Zeit pflegte Anna Maximowna zu sagen: „Man muß eben zu leben verstehen...“

„So ein Halunkel!“ „Ach Paul, ist das denn so schlimm? Viele Leute sagen solchen Halunken noch Danke schön. Sie haben doch lange angestanden...“

gerötetes verflörtes Gesicht sprach deutlich genug von ihrer Gemütsverfassung. Anna wir dann an allem schuld...

Der Würdenträger

Ein Mann von Rang und hoher Würde, Als ihm ein fetter Schmaus den Leib verderb...

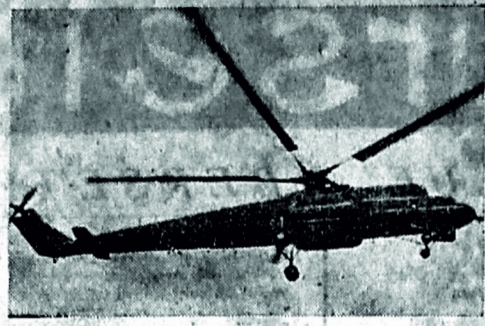
FREUNDSCHAFT Nr. 83, 26. April 1966

Seltener Fund

Jakutsk. (TASS). Ein seltener über 500 Kilogramm schwerer Klumpen glimmerführender Glimmer-Phlogopit wurde im Bergwerk Timpton in Südjakutien gefunden.

Kumpel des gleichen Bergwerks beim Abbau glimmerführender Adern auf einem Monolith, der nach vorläufigen Messungen mindestens 2 Tonnen wiegt.

Phlogopit wird in der Radio- und elektrotechnischen Industrie als Isolationsmaterial verwendet.



Die Erprobung des neuen Hubschrauber-Kranks „W-10“ ist beendet. Er ist für Baumontagenarbeiten bestimmt.

Foto: TASS

Neue Ausgabe der Großen Sowjetischen Enzyklopädie

Moskau (TASS). Ab 1969 soll im Laufe von fünf Jahren die dritte Ausgabe der Großen Sowjetischen Enzyklopädie erscheinen.

warten und die Geschichte nur behandeln, wie dies für die neuen Erscheinungen und Ereignisse notwendig ist.

Auf der Leinwand im Mai

Die Chronik einer Arbeiterbildung vom ersten Nachkriegsjahr bis auf unsere Tage ist im zehnteiligen Film „Eine Arbeitersiedlung“ zu sehen.

DEFA-Studio, (DDR). „Kaufleute am Platz“ nach der Erzählung Wladislaw Groszmans (Tschechoslowakei).

„Sarja“ heimgekehrt

Riga (TASS). Die geophysikalische Expedition hat ihre siebenmonatige Atlantikfahrt mit dem nichtmagnetischen Schoner „Sarja“ in dem lettischen Hafen Liepaja beendet.

tion hat neue Angaben über die Verteilung des Magnetfeldes an der Wasseroberfläche des Atlantik gewonnen.

Schnellaufender „Irrigator“

Duschabe. „Die kluge Maschine“ nennen die tadshikischen Irrigatoren den von Brjanski Autowerk hergestellten Rotor-Bagger ETR-122.

Wissenschaftlichen Forschungsinstituts für Erdausbeutemaschinen in Leningrad hergestellt.

„Knirpse“ auf der Bahn

Ishewsk. Die kleinste Schmalspurdiesellokomotive unseres Landes TU-5, hergestellt im Maschinenbauwerk in Kambar (Udmurtien).

bleibt stabil bei scharfen Biegungen, die Eisenbahnschienen müssen nicht unbedingt auf Dämme verlegt werden.

Vergesst nie Buchenwald!

Immer, wenn ich alte Photographien durchsehe, bleibt mein Blick unwillkürlich auf einem Bild haften.

tige Handtaschen und Lampenschirme anfertigen, die man der Frau des Lagerkommandanten, Ilse Koch, zum Geschenk machen konnte.

ausgemergelte Menschen gingen zum Sturm über. Zwei Stunden verzweifelten Kampfes — und das Lager befand sich in den Händen der Aufständischen.

Buchenwald. Ich selbst bin nach dem Kriege schon einige Male dort gewesen. Wie ein Alptrud lastet wieder das Gesehene und Gehörte auf meiner Seele.

Der katholische Geistliche Paul Schneider, weil er sich für die Häftlinge einsetzte, wurde von dem SS-Scharführer Sommer zu Tode gefoltert.

Dieser Tag wurde zum internationalen Gedenktage.

Buchenwald: Zuchthaus und teufliche Filterkammer, wo die raffiniertesten Methoden erdacht wurden, um den Menschen in seiner Menschenwürde zu erniedrigen.

Am 11. April gab das Internationale Lagerkomitee den Befehl zum Aufstand. 21 Tausend entkifrete.

Streng klingt heute das Gelächern der Überlebenden von Buchenwald, mit allen Mitteln gegen den Faschismus zu kämpfen.

Der Kommandant des Lagers, Koch hieß er, war ein Liebhaber von Hunden.

Und die Häftlinge? Selbst unter diesen unmenschlichen Bedingungen kämpften sie.

Am 11. April 1945 funkte ihr selbstgebauter Sender.

und aufmerksamer werden.

Es werden Betriebe für chemische Schuhreparatur eingerichtet.

Die wachsende Nachfrage der Bevölkerung nach leihweiser Benutzung von Haushaltsgegenständen wird befriedigt.

In der Stadt Schewtschenko wird eine neue Fabrik für Reparatur von Waschmaschinen.

In der Siedlung „Nowy Usen“ wird der Bau eines Dienstleistungskombinats projektiert.

Für die Verbesserung der Kaderaus- und Weiterbildung werden vier Lehrkombinate des Ministeriums spezialisiert.



UNSERE BILD: Oskar Bauer in einer Gruppe von Sowjetsoldaten einer der in der DDR zeitweilig stationierten Einheiten der sowjetischen Streitkräfte.

Foto: des Verfassers

WANN WIRD DER BAU BEENDET?

Die Bevölkerung in der Siedlung Turgen ist groß und multinational. In materieller Hinsicht leben die Menschen hier gut.

handlungszimmer herrscht stets eine schwere, drückende Luft, die wenig zur Genesung der Kranken beiträgt.

Im Krankenhaus arbeiten eine ganze Reihe tüchtiger Ärzte.

Erst 1965 erinnerte man sich wieder an die Turgen Heilanstalt.

Aber sie arbeiten in sehr schlechten Verhältnissen.

Der Chefingenieur der Gebietsverwaltung für Gesundheitsfürsorge, Genosse Barabanow.

E. ERN Gebiet Alma-Ata

SPORT

MIT DEM RAD

Moskau. (TASS). Alexander Dochljakow, Wladimir Sharkow, Gajnar Saidchuschin.

27 Jahre alt, war Landesmeister der UdSSR im Hundert-Runden-Bahnrennen.

verbands der UdSSR, Michail Semjonow. Ende Mai — Mitte Juni wird die sowjetische Auswahl in der Velotour durch England debütieren.

In vorzüglicher Verfassung

Moskau (TASS). Die Hunde Weterok und Ugojok, die an Bord des Sputniks „Kosmos-110“

Funktionen bei den Tieren wieder vollständig intakt sind.

genügt und daß weitere Versuche dieser Art noch bevorstehen.

„HAND IN HAND“ (II) — EIN BUCH FÜR SIE

Das ist ein Sammelband von Gedichten und Erzählungen sowjetdeutscher Autoren.

Wir raten Ihnen sehr, sich den Sammelband „Hand in Hand“ (II) anzuschaffen.

Liebe Leser!

Haben Sie nicht vergessen, Ihr Abonnement zu verlängern?

Die Bestellung wird vom beliebigen laufenden Monat an in allen Postabteilungen und „Sojuspetschat“-Stellen der Kasachischen SSR

DER ABONNEMENTSPREIS FÜR EINEN MONAT BETRÄGT 44 KOPEKEN.

REDAKTIONSKOLLEGIUM

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Montag und Donnerstag

UNSERE ANSCHRIFT:

г. Целиноград, ул. Мира, 53

Редация газеты «Фройдшафт»

TELEFONE: Chefredakteur 19-09. Abteilungen: Parteibetriebe und Propaganda — 16-51.

Redaktionsschluß: 18.00 Uhr des Vorlages (Moskauer Zeit)

Типография № 3 г. Целиноград

(KasTAG) УН 00082. Заказ № 4389.